Ich bin dabei!

Die Einladung zum großen Fest nach Lukas 14,15-24



Mini-KiBiWo für Kinder von 3 bis 6 Jahren zum Dabeisein und Mitfeiern!

Kirche Unterwegs
der Bahnauer Bruderschaft e.V.
71554 Weissach im Tal
www.kircheunterwegs.de

Praxismappe Mini-KiBiWo für Gemeinde, KiTa, Kindergarten ...

Annerose Kunzi, Manfred Zoll

Was ist „Kirche Unterwegs“?

Service für Kirche, Gemeinde und Einrichtungen

Die Kirche Unterwegs ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie entwickelt Projekte für Kirche, Gemeinde, Gruppen und andere Einrichtungen und gestaltet Ferienprogramme auf Campingplätzen. Kern ihrer Arbeit ist es, auf vielfältige Weise mit Menschen das Evangelium zu teilen, sowie ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende mit Arbeitshilfen und Ideen für eine innovative Arbeit in Gemeinde und Kirche zu unterstützen.

Webshop: Arbeitshilfen

Die Arbeitshilfen für Kinderbibelwoche, Kinderstadt-KiBiWo, Christliche Zirkusschule oder Glaubenskurse können Sie in unserem Webshop www.shop.kircheunterwegs.de beziehen. Dort finden Sie auch Links zu Leseproben und Inhaltsübersichten.

Unterwegs zu Ihnen: Kinderbibelwoche, Glaubenskurs, Bühnenprogramme ...



Ob Kinder oder Erwachsene, ob Kirche, Gemeinde, Gruppe oder sonstige Einrichtung: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche Unterwegs können gebucht werden für die Mitarbeit vor Ort bei konkreten Projekten und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Anlässen: Kinderbibelwoche, Gemeindekurs, Seminar, Bühnenprogramm, Gottesdienst, Vortrag, Elternkurs …
Nähere Informationen und Beschreibungen unserer Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.kircheunterwegs.de.

Camping-Kirche: Campingplatz-Ferienprogramme in den Sommermonaten

Große Ferienerlebnisse für die Urlaubsgäste! Die Orte und genauen Zeiten haben wir auf unserer Homepage www.camping-kirche.de veröffentlicht.

Anfragen und Kontakt: Siehe Impressum

Impressum

Herausgeber & Vertrieb

Kirche Unterwegs
der Bahnauer Bruderschaft e.V.
Leiter: Diakon Manfred Zoll, Fon: 07191.61983
Geschäftsstelle: Im Wiesental 1 | 71554 Weissach im Tal |
www.kircheunterwegs.de | info@kircheunterwegs.de

Redaktion, Layout, Gestaltung: Manfred Zoll
Idee und Texte: Annerose Kunzi, Manfred Zoll
Titelgrafik: Manfred Zoll

© 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Kirche Unterwegs
der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Die vorliegende Praxismappe „Ich bin dabei“ entstand im Kleinkinderprogramm bei der Camping-Kirche in Gohren zusammen mit der Kinderbibelwoche „Jesus erleben“.

Wir bitten auf das Kopieren der Texte – auch auszugsweise – zu verzichten. Sie unterliegen dem Urheberrecht. Mit dem Verkauf der Arbeitshilfe wird die Neuentwicklung von KiBiWo-Praxismappen ermöglicht. Im Übrigen sind die Preise für die Arbeitshefte sehr knapp kalkuliert und wir bieten attraktive Staffelpreise! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Falls Sie aus irgendwelchen Gründen trotzdem Kopien von einzelnen Texten anfertigen, bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen für die KiBiWo-Arbeit der Kirche Unterwegs. IBAN: DE65 6025 0010 0000 0241 10, Kreissparkasse Waiblingen, BIC: SOLADES1WBN. Wir stellen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Vielen Dank!

Inhalt

Ich bin dabei! Die Mini-KiBiWo und die „große Einladung“ 4
Religionspädagogisches Projekt oder Kinderbibelwoche? 6
Ich bin dabei - Einführung und Hintergründe 7
Durchführung „Ich bin dabei!“ 9
1. Hurra, ich bin eingeladen 13
2. Ein Fest vorbereiten macht Spaß! 16
3. Die Gäste sagen ab – was macht der Gastgeber? 20
4. Die Einladung gilt mir - ich bin dabei! 25
5. Gottesdienst: Bei Gott ist jeder willkommen 29
Annäherungsphase an die Geschichte für KiTa und Kindergarten 33
Elternbrief: Begegnungs- und Themenabend 38
Das „Fest der offenen Türen“ 39
Ideen für die Elternarbeit, Familiennachmittag 40
Anhang: Schnittmuster, Rezepte, Spiele, Tabellen zur Projektplanung 42
Weitere Arbeitshilfen für die Mini-KiBiWo 50

Kinderbibelwoche für die Großen (6- bis 12-jährige Kinder)

Jesus erleben – der Titel der neuen Arbeitshilfe für Kinderbibelwoche ist Programm. Kinder und ihre Eltern werden zu einem besonderen Freizeitvergnügen eingeladen: Dem Erlebnispark Biblikos. Der Parkwächter Ariel und die Parkbesucherin Maike begleiten die Gäste durch den Park. Dort können die Gäste in der Kulisse des Bibelerlebnisparks die Rahmenhandlung und die inszenierten biblischen Geschichten erleben und können zugleich selbst viel spielen, basteln, ausprobieren. Ein echtes Freizeitvergnügen für die ganze Familie.
Im Biblikos sind die Kinder hautnah an den biblischen Geschichten dran: Ein reicher Mann steht vor der Entscheidung seines Lebens, Ausgegrenzte finden zurück in die Gemeinschaft, ein Schaf wird gerettet und ein Sturm auf hoher See wird plötzlich still. Und dieser Jesus ist jedes Mal mittendrin. Wer ist Jesus? Wie ist Jesus? Durch die Geschichten lernen Kinder Jesus jeden Tag besser kennen und werden eingeladen, ihn persönlich zu entdecken.
Das Besondere dieser Kinderbibelwoche ist: Familien sind willkommen. Dieses Programm richtet sich also nicht nur an Kinder, sondern auch an Eltern, Paten oder Großeltern. So werden die Tage zu einem Familienerlebnis.

Die Arbeitshilfe umfasst fünf ausgearbeitete Programmentwürfe, eine Idee für einen Familiengottesdienst, viele Bastel- und Spielvorschläge, sowie Anregungen für die Gestaltung einer Drop-in Phase. Sie umfasst 72 Seiten und kostet 8,00 Euro (Staffelpreise).

Weitere Infos, Leseprobe und Bestellmöglichkeit:
www.shop.kircheunterwegs.de



Ich bin dabei!

Eine Mini-KiBiWo zur Geschichte der großen Einladung Lukas 14,15-24

Zum Geleit: das Konzept Mini-Kinderbibelwoche

Diese Praxismappe ist konzipiert für die Arbeit mit Kindern von drei bis fünf Jahren. Sie kann in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden:

- als religionspädagogisches Projekt in Kindergarten oder Kita
- für die Arbeit mit Kindern in Gemeinden
- bei Ferienprogrammen oder Familienfreizeiten.
- als Winterspielplatz im Gemeindehaus
- als Themen- und Ideenspeicher für die Mini-Kirche Kunterbunt

Die Praxismappe „Ich bin dabei“ wurde inhaltlich und methodisch auf die entwicklungspsychologischen Bedürfnisse von Kindergartenkindern ausgerichtet. Es ist uns wichtig, die Kinder umfassend und sorgsam an ein Thema heranzuführen, es mit ihnen zu erforschen und zu erleben. Dabei sollen Kopf und Hände genauso beteiligt sein wie das Herz. In einer Gesellschaft, die oft von Hektik und Zeitnot geprägt ist, wollen wir den Kindern Zeit geben, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen. Wir wollen für die Kinder Geschichten erlebbar machen, mit ihnen Fragen auf den Grund gehen und sie ermutigen, sich nicht mit der erstbesten Antwort zufrieden zu geben. Und wo Kinder Geschichten erleben, sind auch Eltern dabei mit ihren Fragen, Wünschen und Erfahrungen. Darum gibt es im hinteren Teil der Praxismappe auch Ideen, wie die Eltern in das Projekt Mini-Kinderbibelwoche einbezogen werden können.

Die vorliegende Praxismappe ist als Ergänzung zur Kinderbibelwoche „Jesus erleben-Willkommen im Erlebnispark Biblikos“ für die 3- bis 6-Jährigen gedacht. Sie kann aber auch ganz unabhängig davon für sich selbst stehen und zur Gestaltung eines religionspädagogischen Projektes zum **Thema „eingeladen – ich bin dabei“** dienen. Im Mittelpunkt dieser Praxismappe steht die Geschichte aus Lukas 14,15-24: das große Festmahl. Hier erzählt Jesus ein Gleichnis, um den Menschen zu zeigen, wie Gott handelt, wie es bei ihm und mit ihm im Leben zugeht.

Ausgehend von den Themen Eingeladen sein, Gast sein und Gastgeber sein wird für die Kinder erlebbar, wie Gottes Einladung ganz anders ist und er alles dafür tut, um jeden bei sich zu haben.

Mini-KiBiWo beim Kinderprogramm am Campingplatz Gohren



Bezug zur Kinderbibelwoche „Biblikos – Jesus erleben“

Diese Arbeitshilfe „Ich bin dabei“ kann auch zusammen mit der Kinderbibelwoche „Jesus erleben“ (Herausgeber Kirche Unterwegs, Januar 2020, www.shop.kircheunterwegs.de) verwendet werden. Mit beiden Mappen kann eine Kinderbibelwoche für 3- bis 12-Jährige gestaltet werden.

Diese Mappe enthält zunächst Ideen, wie die Kindergartenkinder an der Ankommenszeit und am Plenum der Kinderbibelwoche „Jesus erleben – Willkommen im Erlebnispark Biblikos“ teilnehmen können. In diesem „Erlebnispark“ beginnt das Programm in einer frei gestaltbaren „Drop-in Phase“. Jeden Tag finden die Kinder hier Spiele und Bastelangebote. Diese können sie je nach Interesse frei nutzen. Erst nach dieser Phase kommen die Kinder und Mitarbeiter im Plenum zusammen, um zu singen, zu beten und die Geschichte zu erleben. In der vorliegenden Mini-Arbeitshilfe liegt der Schwerpunkt auf Drop-in Angeboten, die dem Alter der Kindergartenkinder entsprechen. Ein Teil der Ideen dient der Beschäftigung der Kinder, ein anderer Teil stellt eine Verknüpfung zur biblischen Geschichte her. Auch die Gestaltung von vier Einheiten zur Geschichte und einen Gottesdienstvorschlag finden Sie hier. Der zweite Teil beinhaltet Ideen zur Gestaltung von drei Projektwochen, die der inhaltlichen Annäherung der Kinder auf die eigentliche Geschichtenwoche dienen. In dieser Phase werden Themen geklärt, die zum Verständnis der Gleichnisgeschichte notwendig sind wie die Frage: Wie feiern Könige? Eine Reise nach England. Wie haben Menschen zur Zeit der Bibel gelebt? Du gehörst dazu! Eine Ideensammlung für den Projektausklang runden diesen Teil ab. Der Projektausklang dient dazu, dass sich die Kinder ganz selbstständig mit ihren eigenen Interessen noch einmal mit der Geschichte befassen können und so ihre persönlichen Erfahrungen vertiefen. Im dritten Teil finden Sie Ideen zur Einbeziehung der Eltern in das Projekt, Lieder und Kopiervorlagen.

Insgesamt ist die Mappe geprägt von einer Fülle an Praxisideen, die Sie gerne als Steinbruch und Ideenpool verwenden dürfen. Lassen Sie sich inspirieren und vielleicht entwickeln Sie in Ihrer Einrichtung oder in Ihrer Gemeinde mit Ihren Kindern ganz eigene Ideen. Ganz egal ob Sie nur zwei oder drei Tage zur Gestaltung haben oder sich über einen längeren Projektzeitraum mit dem Thema beschäftigen möchten, möge Gott Sie in allem Planen und Tun segnen und begleiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern und gute Erfahrungen mit der vorliegenden Praxismappe.



Kinder und Eltern sind fasziniert von der großen Einladung …

Religionspädagogisches Projekt oder Kinderbibelwoche?

Projekt im Kindergarten	Kinderbibelwoche
Durchführung im Plenum mit allen Kindern. Brief an die Eltern. Gemeinsames Fest oder Gottesdienst mit der ganzen Familie.	Durchführung in einer extra Gruppe, nachdem die Kinder an der Drop-in Phase und dem Plenum teilgenommen haben. Hier können/sollten die Eltern als Begleitpersonen dabei sein. Im Gottesdienst sind die Kinder die Experten für diese Geschichte.
1. Woche: Eine Reise nach England: wie feiern Könige? 2. Woche: Eine Reise in die Zeit der Bibel: wie lebten die Menschen? 3. Woche: Eine Reise durch die Kita: du gehörst dazu	
4. Die KiBiWo: Ich bin dabei! Tag 1: Eine Einladung flattert ins Haus Tag 2: Zeit der Vorbereitung Tag 3: die Gäste sagen ab und was macht der Gastgeber? Tag 4: Die Einladung gilt auch heute noch – ich bin dabei	4. Die KiBiWo: Ich bin dabei! Tag 1: Eine Einladung flattert ins Haus Tag 2: Zeit der Vorbereitung Tag 3: Die Gäste sagen ab. Was macht der Gastgeber? Tag 4: Die Einladung gilt auch heute noch – ich bin dabei
5. Familiengottesdienst oder Eltern-Kinder-Fest	Familiengottesdienst
6. Woche: Projektausklang	

Ich bin dabei! - Einführung

„Hurra! Ich habe eine Einladung bekommen! Ich bin dabei! Meine Freundin kommt auch …“ Ein kleines Mädchen kuschelt sich kurz an mich, sie strahlt: „Schau mal, was ich bekommen habe.“ Und schon ist sie mit ihrem Schatz weitergezogen.

So ähnlich ist es, wenn im Kindergarten Einladungen zum Kindergeburtstag verteilt werden. Jede und jeder möchte eingeladen werden, denn es ist ein Zeichen dafür, dass man dazu gehört, dass man Freunde hat, dass man anderen Menschen wichtig ist. So wichtig, dass sie einen bei ihrem Fest dabeihaben möchten. Und dann darf nichts dazwischenkommen, ich muss unbedingt hin!

Feste sind für Kindergartenkinder immer etwas ganz Besonderes und meist haben sie eine ganz genaue Vorstellung davon, was zu ihrem Fest dazugehört, wie der Ablauf sein soll, was es zu essen und zu trinken gibt. Und natürlich auch davon, wer eingeladen ist. Feste sind im Kindergartenalltag eine gute Möglichkeit, Kinder mitbestimmen zu lassen, ihnen zu ermöglichen, ihre Ideen einzubringen und mit ihnen im Anschluss zu reflektieren, wie es ihnen gefallen hat. Was das Schönste war oder was nicht so gut geklappt hat und warum.

Zwei Einladungen prägen die Geschichte …

… und werden abschnittsweise, in kleinen Häppchen, jeweils eingespielt und aufeinander bezogen. Beide Einladungsgeschichten ziehen sich durchs gesamte Programm und behandeln unterschiedliche Aspekte, wie es ist, eingeladen zu werden.

Die Queen lädt ein

Die Queen, die Königin von England, lädt ein zur Teatime. Queen, Königin – wer ist das denn? Warum lädt die uns ein? Kennt die uns überhaupt? Und was ist eine „Teatime“?

Es wurde bewusst eine Einladung gewählt, mit der die Kinder nichts verbinden, eine Situation, mit der sie keine Erfahrungen haben, die aber doch traumhaft schön klingt. Im Unterschied zu einem Kindergeburtstag verknüpfen sie mit dieser Einladung völlig andere Erwartungen, Freude oder Vorfreude. Moralische Überlegungen wie: „Die Julia hat dich eingeladen, dann musst du jetzt auch die Julia einladen.“ oder: „Den Markus mag keiner, dann will ich auch nicht, dass er kommt.“ Oder: „Damit du keinen traurig machst, laden wir deine ganze Kindergartengruppe ein.“ spielen hier keine Rolle. Bei dieser Einladung haben alle Kinder dieselben Voraussetzungen. Und es lässt sich so nach und nach eine Spannung aufbauen – aber auch ganz offen über die damit verbundenen mulmigen Gefühle reden.

Eine Beispielgeschichte der Bibel

Im Gleichnis vom großen Festmahl erzählt Jesus in Lukas 14,15-24 von der Einladung eines reichen Mannes. Er lädt die angesehenen Bürger der Stadt ein, Leute, die zu seinem Lebensbereich gehören: Nachbarn, Freunde, Kollegen, Geschäftskunden. Obwohl diese Einladung im Rahmen des Üblichen war – man lädt die ein, die in irgendeiner Weise mit einem verbunden sind – war es doch ein außergewöhnliches Fest, das anstand. Als dann der Zeitpunkt gekommen war, hatten alle eingeladenen Gäste etwas anderes vor. Dringlicheres und Wichtigeres war zu tun. Alle sagten ab.

Der Herr und Gastgeber war enttäuscht, wütend. Was tun? Er schickte nun seine Diener in entferntere Zonen der Stadt, in die Gassen und Straßen, wo man ihn nicht kannte. Seine Diener sollten nun alle Menschen einladen, egal ob Arme, Bettler oder Kranke – eben die ganz normalen aber auch die Menschen aus prekären Verhältnissen. Damit nicht genug: In einer dritten Einladewelle schickte er die Diener schließlich aus der Stadt hinaus, um auf den Landstraßen einzuladen: Menschen, die aus einer ganz anderen Kultur, einem ganz anderen Land oder Erdkreis kommen. Nicht nur für Nachbarn und Freunde, sondern auch für ganz weit entfernt wohnende und stehende Menschen, die niemand kennt und die einander völlig fremd sind, öffnete er die Türen.

Worum geht es in der Geschichte Jesu? Sie erzählt davon, dass Gott wie dieser Hausherr handelt. Er plant ein Fest und lädt zunächst die Nahestehenden ein: Freunde, Nachbarn, Verwandte, Bekannte, Geschäftspartner – es geht um die Menschen, die zum Volk

3. Die Gäste sagen ab – was macht der Gastgeber?

Ziele für die Kinder

- Die Kinder setzen sich mit der Gefühlslage der Gäste (und der eigenen) auseinander
- (Neugier <--> Unsicherheit)
- Die Kinder schreiben (in Anlehnung an die eigene Gefühlslage) einen Absagebrief an die Queen
- Die Kinder versetzen sich in die Lage des Gastgebers
- Die Kinder überlegen, wie der Gastgeber wohl mit den Absagen umgeht
- Die Kinder hören, dass der Gastgeber seinen Diener nochmal ausschickt um Gäste einzuladen

Durchführung: Impulse und Material

Inhalt	Leitfragen, Impulse	Material
Auseinander-setzung mit ambivalenten Gefühlen	Als ich heute morgen aufgestanden bin, habe ich gleich nochmal meinen Armreif angeschaut. Der glänzt so schön. Als wäre er wirklich aus echtem Gold! Und gestern habe ich mich so sehr auf den Besuch bei der Queen gefreut, dass ich fast nicht einschlafen konnte. Und dann habe ich sogar von einem Festsaal geträumt. Aber als ich aufgewacht bin, war ich ganz durcheinander. Im Traum lief aber auch alles schief. Wir waren zu spät dran. Dann bin ich gerannt und hingefallen. Die Scones sind mir vom Teller gerutscht und das edle Tischtuch und der schöne Parketboden waren mit Marmelade verschmiert. Alles war ganz klebrig. Die Königin sah in echt auch ganz anders aus als auf dem Bild: So alt und schrumplig, wie eine Kartoffel, dachte ich. Und dann hat die Königin etwas zu mir gesagt und ich habe nichts verstanden, weil sie eine andere Sprache gesprochen hat. Alles war so fremd und ich hatte ein bisschen Angst. Nun frage ich mich, was ich jetzt machen soll. Auf der einen Seite bin ich ganz neugierig auf die Königin und all das, was wir da erleben können. Und auf der anderen Seite habe ich Angst, weil doch alles so fremd ist und ich dort niemanden kenne. Und dass alles schief geht. Ich frage mich, wie es euch denn damit geht?	Selbst gebastelter Armreif aus Goldfolie 

	Kennt ihr das auch, dass ihr euch auf eine Einladung freut und dann aber doch ein komisches Gefühl habt und nicht hinwollt, weil dort alles fremd und anders ist? Vielleicht kennt ihr das von einem Kindergeburtstag, zu dem hr eingeladen wart. Die anderen Kinder habt ihr gar nicht richtig gekannt … Mit den Kindern sammeln, wo sie das schon erlebt haben. Evtl. Bilder dazu malen oder die Erlebnisse der Kinder auf einem großen Bogen festhalten. Stichpunkte: ich kenne niemanden, weiß nicht wie die Mama dort ist, habe Angst, weil das andere Kind einen Hund hat, ich mag vielleicht das Essen nicht, ich habe Angst und will nicht hin, aber ich möchte auch meine Freundin nicht enttäuschen.	Papier und Stifte Oder Ein großes Plakat, auf dem eine Szene aus einem Kindergeburtstag aufgeklebt ist.
	Ihr kennt euch ja richtig gut damit aus, wie sich das anfühlt, wenn man so hin und her gerissen ist. Was denkt ihr jetzt, was sollen wir jetzt mit der Einladung der Königin tun? Ich würde am liebsten absagen. Und gar nicht hingehen. Es ist ja auch so weit. Und dann muss man dort übernachten … Vielleicht ohne Kuscheltier? Wir könnten doch unser schönstes Papier nehmen und ihr einen Brief schreiben. Wir können uns entschuldigen und ihr alle Gründe schreiben, warum wir nicht kommen möchten. Und wenn sie eine gute Königin ist, dann versteht sie uns auch.	
Wir schreiben eine Absage an die Queen.	Dann brauchen wir schönes Papier und einen Umschlag. Hier. Was sollen wir der Königin schreiben? Kinder sammeln Ideen. Daraus wird ein Absageschreiben formuliert und in den Umschlag gesteckt. Ich stecke den nachher gleich in den Briefkasten. Soll ich euch was verraten? Jetzt geht es mir viel besser. Ganz erleichtert bin ich. Aber ob die Queen jetzt enttäuscht ist, wenn gar niemand kommt? So war es doch gestern in der Geschichte, die Jesus erzählt hat. Könnt ihr euch erinnern? Wir schauen mal, wie diese Geschichte weitergeht.	Karte, Briefumschlag, Stifte

Ich bin dabei!

Die Einladung zum großen Fest nach Lukas 14,15-24

Übersicht und Inhalt der Praxismappe

KiBiWo, KiBiTage für 3- bis 6-Jährige

Plan	Thema und Inhalt
Hinführung: 1. Phase	Reise nach England: Wie feiern Könige?
Hinführung: 2. Phase	Eine Reise in die Zeit der Bibel: Wie lebten damals die Menschen?
Hinführung: 3. Phase	Eine Reise durch die KiTa: Du gehörst dazu
1. Hurra, ich bin eingeladen!	Eine Einladung flattert ins Haus: Teamtime bei der Queen
2. Ein Fest vorbereiten macht Spaß	Ob Gast oder Gastgeber, es gibt vieles zu tun für ein großes Fest!
3. Die Gästen sagen ab!	Wie reagiert der Gastgeber, wenn seine Gäste nicht kommen? Wie würden wir damit umgehen?
4. Die Einladung gilt: Ich bin dabei!	Die Einladung wird weiter gereicht: Fremde dürfen kommen. Auch ich bin eingeladen. Was bedeutet das?
5. Gottesdienst und Fest: Bei Gott ist jeder willkommen	Die Kinder werden zu Gastgebern und bleiben Gäste
Projektausklang	Kreativität, Bewegung, Rollenspiel, Vertiefung
Elternfest: Das Fest der offenen Türen	Zum Abschluss des Projekts „Ich bin dabei“ geben die Kinder ihren Eltern und interessierten Menschen Anteil an dem, was sie erlebt, entwickelt und gestaltet haben.

Grosse Augen

ICH SEHE DIE WELT MIT MEINEN AUGEN
WACHE BLICKE, OFFENES HERZ,
ALLE SINNE AUF EMPFANG

BIN NEUGIERIG AUF DAS LEBEN
FORSCHEN, ENTDECKEN, AUSPROBIEREN
FRAGEN, FRAGEN, FRAGEN

DABEI INTERESSIERE ICH MICH FUER GOTT.
WEIß ER, WO DAS LEBEN HERKOMMT? WARUM
MENSCHEN GUT ODER BOESE SIND? WIESO DER
HIMMEL BLAU IST - UND MANCHMAL SCHWARZ?

! ICH BIN DABEI
UND MACHE MICH MIT GROßEN AUGEN,
VOLLER ERWARTUNG UND NEUGIER
AUF DIE SUCHE NACH IHM!

Manfred Zoll

www.kircheunterwegs.de